



Von Frauen – für Frauen

HÜNFELD. Der internationale Frauentag am Sonntag, 8. März, wird in Hünfeld mit einer Themenwoche mit zahlreichen Veranstaltungen von Frauen für Frauen begangen. Sonntag, 8. März, am eigentlichen Weltfrauentag, wird in den Gasmotoren des Museums Modern Art von Mitgliedern des IDEA Kunstvereins Hünfeld die Ausstellung „Identifikation“ um 16 Uhr eröffnet. Mitglieder des IDEA stellen in den Glockengasbehältern am Museum aus. Einen Filmabend gibt es am Mittwoch, 4. März, ab 19.30 Uhr in der neuen Stadtbibliothek in der Kaiserstraße. Gezeigt wird der Streifen „Edi – für Träume ist es nie zu spät“.

Die Hünfelder Frauenunion lädt für Montag, 9. März, in den DRK-Generationentreff ab 19 Uhr ein. Dort gibt es einen Vortrag zum Thema „Frauen und Finanzen“ mit Silvia Tirolf. Zum Frauenfrühstück lädt das Hünfelder Bonifatiuskloster für Donnerstag, 12. März, ab 8.30 Uhr ein. Thema des Tages ist „Im Dienste der Stadt – eine Stadträtin erzählt von ihrer Arbeit“ mit Stadträtin Martina Sauerbier. Donnerstag, 12. März, lädt ab 18 Uhr der PIT-Treff in Hünfeld am Fuldaer Berg ein. Er will „Frauen Mut machen“ durch den Dialog mit Frauen aus unterschiedlichen Kulturen. Zum Abschluss ist eine Märchen-erzählerin zu hören.

Mord und Liebe

Regine Kölpin liest in der Stadtbibliothek

HÜNFELD. Die Autorin Regine Kölpin liest am Montag, 16. März, in der Hünfelder Stadtbibliothek aus ihrem heiteren Küsten-Krimi „Ins Watt gebissen“. Beginn der Krimilesung ist um 20 Uhr. Karten gibt es für 7 Euro im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und im Bürgerbüro. An der Abendkasse

kostet der Eintritt 8,50 Euro. Für Jugendliche ab zehn Jahren liest Regine Kölpin am Dienstag, 17. März, um 15 Uhr ihr Buch „Im Zickzackkurs zur Liebe“. Karten gibt es für 5 Euro im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und im Bürgerbüro. An der Tageskasse kostet der Eintritt 6,50 Euro.



Hutzelfeuer loderten

HÜNFELD. Überall auf den Anhöhen rund um die Dörfer des Hünfelder Landes loderten am Sonntagabend wieder die traditionellen Hutzelfeuer. Jugendgruppen zogen durch die Dörfer, um für ihre Arbeit zu sammeln. In wochenlanger Arbeit hatten die Jugendgruppen, meist Jugendfeuerwehren oder Angehörige anderer Vereine, Weihnachtsbäume und Reisig gesammelt und zu großen

Scheiterhaufen aufgeschichtet. Bei Würstchen und Erfrischungsgetränken wurden die Scheiterhaufen dann mit Einbruch der Dunkelheit angezündet. Die Tradition der Hutzelfeuer geht auf vorchristliche Zeit zurück. Mit dem wärmeren Feuer wurde der Winter ausgetrieben. In diesem Jahr fiel der Hutzelsontag sogar auf den meteorologischen Frühlingsanfang.

Sozialer Dienstleister für Region

DRK Kreisverband Hünfeld verabschiedete Geschäftsführer Hans-Herbert Knittel

HÜNFELD. Der DRK-Kreisverband Hünfeld mag zwar der zweitkleinste in Hessen sein, gehört aber ganz sicher zu dem am breitesten aufgestellten und innovativsten seiner Art.

In den zurückliegenden fast 27 Jahren trug dafür Geschäftsführer Hans-Herbert Knittel die Verantwortung, der im Rahmen einer Feierstunde im Generationentreff des DRK in den Ruhestand verabschiedet wurde. Dabei wurde seine engagierte Arbeit von vielen Rednern in besonderer Weise gewürdigt.

Präsident Dr. Eberhard Fennel rief wesentliche Meilensteine der Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Hünfeld in Erinnerung wie die Übernahme des Quartiersmanagements im Rahmen der Sozialen Stadt, den Betrieb des Jugend- und Familienzentrums, den Betrieb von Flüchtlingsunterkünften, die Gründung der Hünfelder Tafel, den Ausbau des Kleiderladens oder auch den Aufbau des Ökumenischen Hospizvereins in Zusammenarbeit mit Maltesern und den beiden örtlichen Kirchengemeinden. Auch den Umbau und die Erweiterung der DRK-Unterkunft zum Generationentreff mit Tagespflege, der Bau eines Kinderhauses und viele andere Projekte gehörten in diese Reihe, so Dr. Fennel. Dabei galt es aber auch, die Kernaufgaben Rettungsdienst, im Katastrophenschutz, in der Arbeit mit Ehrenamtlichen im Sanitätsdienst und der Breitenausbildung zu bewältigen. Eine besondere Herausforderung sei die Übernahme der notärztlichen Versorgung für das Hünfelder Land gewesen. Unter Knittels Verantwortung als Geschäftsführer habe der DRK-Kreisverband nicht nur eine eindrucksvolle



Der langjährige Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Hünfeld kann nach seinem Eintritt in den Ruhestand endlich sein Golf-Handicap verbessern. Die Geschäftsführerkollegen der benachbarten Kreisverbände schenkten zur Verabschiedung eine kleine Übungsbahn

le Leistungsbilanz vorzuweisen, sondern sei auch wirtschaftlich erfolgreich geblieben, resümierte Dr. Fennel.

Die Aufgaben des DRK-Kreisverbandes als sozialer Dienstleister in Hünfeld und im Hünfelder Land hob Bürgermeister Stefan Schwenk hervor. Hans-Herbert Knittel sei ein Rotkreuzmann vom Scheitel bis zur Sohle. Deshalb dürfe er sich trotz allem Wehmut jetzt darauf freuen, nicht mehr täglich als Geschäftsführer Aufgaben übernehmen zu müssen, sondern sich diese selbst auszuwählen. Er dankte ihm für die faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit im Interesse der Menschen der Region. Auch Frank Reith, Fachdienstleiter Gefahrenabwehr beim Landkreis Fulda, bescheinigte Knittel eine sehr faire Zusammenarbeit. Es seien große Herausforderungen gemeistert worden.

Die enge, auch persönliche Verbundenheit, hob der

Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, hervor. Deshalb sei es ihm ein besonderes Anliegen gewesen, an dieser Verabschiedung teilzunehmen. Er habe Knittel bereits 1986 als Mitarbeiter des DRK Landesverbandes Hessen kennengelernt. Damals sei er Sachgebietsleiter Katastrophenschutz gewesen. Gerade dieses Aufgabenfeld werde in Zukunft sicher wieder größere Bedeutung gewinnen. Ein Leuchtturmprojekt sei dem Hünfelder Kreisverband mit der Hospizarbeit, aber auch der Tafel gelungen, beides Einrichtungen, die in anderen Kreisverbänden in der Regel nicht zu finden seien. Auch der Generationentreff werde mit Knittels Namen verbunden bleiben. Für die Geschäftsführer der benachbarten DRK-Kreisverbände gratulierte Christoph Schwab gemeinsam mit seinen Kollegen aus Lauterbach und Bad Hersfeld und schenkte Knittel ei-

ne Übungsbahn, um im Ruhestand sein Golf-Handicap verbessern zu können, denn da sei ihm seine Ehefrau weit voraus. Die Glückwünsche für den Eintritt in die neue Lebensphase seitens der Mitarbeiter überbrachte der Betriebsratsvorsitzende Frank Blum.

In seinen Dankesworten bekannte Hans-Herbert Knittel, dass sein Amtsvorgänger Alfred Kehres ihn seinerzeit nach Hünfeld gelotst hatte, eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut habe, da er in Hünfeld tatsächlich auch eine neue Heimat gefunden habe. Es seien große Herausforderungen zu bestehen gewesen, sagte Knittel, er erinnere sich aber auch gern an tolle Ereignisse in dieser langen Zeit. Er werde dem DRK verbunden bleiben und auch noch mithelfen, seinen Amtsnachfolger einzuarbeiten, der am 1. April die Aufgaben des Geschäftsführers übernehmen wird.

Laufen, Reiten, Schwimmen

Pferdesport: Landesvierkampf und Landesnachwuchsvierkampf

HÜNFELD. Gemeinsam mit dem Kreisreiterbund Rhön-Vogelsberg richtet der RFV Hünfeld vom Freitag bis Sonntag, 6. bis 8. März, die Hessischen Meisterschaften im Vierkampf in zwei Klassen aus. Insgesamt gehen 26 Teams mit je vier Teilnehmern aus ganz Hessen bei der beliebten Jugendveranstaltung an den Start. Schirmherr ist Bürgermeister Stefan Schwenk.

Beim Vierkampf bereiten sich die Teilnehmer in vier verschiedenen Disziplinen (Dressurreiten, Springreiten, Laufen und Schwimmen) auf den Landesvierkampf Klasse A und Landesnachwuchsvierkampf Klasse E vor. An den Start gehen nur Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren. Für den hiesigen Kreisreiterbund Rhön-Vogelsberg sind es insgesamt vier Teams mit 20 Sportlern, die vorwiegend ihr Training auf der Wettkampfstätte haben. Beim Vierkampf als Mannschaftssportart spielt



Die Vierkämpfer des Kreisreiterbundes Rhön-Vogelsberg mit ihren Trainern und Betreuern freuen sich auf die große Herausforderung beim RFV Hünfeld.

Teamgeist und Zusammengehörigkeit ebenfalls eine große Rolle. Für das Lauftraining sind Thomas Raab und Roberto Kowalski zuständig, die vor allem auf Ausdauer auf den Strecken über 2000 und 3000 Meter geachtet haben. „Beim Schwimmen ist die Technik sehr wichtig“, berichtet Konrad Köhler, der zusammen mit dem Schwimmverein Hünfeld das Training für die Schwimmprüfung über-

nommen hat. Und für das reiterliche Können mit Dressur- und Springreiten sind Catharina und Verena Laufer (Hünfeld), Lea Nattmann (Eiterfeld) Anna Woytaszek (Hilders), Christina Heil und Annika Dechert (beide Lauterbach) zuständig. Für die Organisation zeichnen Anke Gräfin Westerholt (Kreisreiterbund), Anne Roßbach (PSV Hessen) sowie das Team des RFV Hünfeld unter Leitung ihres Vorsitzenden

Christoph Kiel verantwortlich.

„Die Aufregung ist groß, es wird seit Wochen sehr eifrig für diese erstmals in Hünfeld ausgetragene Hessenmeisterschaft trainiert“, berichtet Kiel, der auch auf viele Zuschauer hofft. Die Besten des Landes- und Landesnachwuchsvierkampfes kommen schließlich in den Genuss einer Teilnahme am Bundes- und Bundesnachwuchsvierkampf.

INFO

Freitag:

12 Uhr: Bewegen der Pferde und Mannschaftsführerbesprechung

Samstag:

9 Uhr Dressur
15 Uhr Geländelauf
19.30 Uhr Bunter Abend mit Einmarsch der Kreisreiterbünde

Sonntag:

8 Uhr Schwimmen
12 Uhr Springen, anschließend Siegerehrung.